

ich fünf Meilen von Fußim. Alle russischen Schienen und viele Feldgeschütze sind von den Japanern erbeutet worden. Die Russen machten eine Bewegung nach Osten auf Fußim zu auszuführen, am sich nach Norden zurückzuziehen.

London, 10. März. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Muthen von gestern 10 Uhr vorm.: Die Japaner drängen gegen Nacht von Osten her über die verlassene Ebene zwischen dem Schaga und Sunho vor. Gegenwärtig stehen japanische Batterien von einem fünf Werst südlich vom Junjo gelegenen Punkte einerseits und von einer anderen am Junjo selbst Wadijup gegenüber gelegenen Stellung andererseits vollständig Feuer in der Richtung nach Norden. Den Japanern ist es gelungen, bei Dinshantun Belagerungsgeschütze in Stellung zu bringen, von wo sie unter gleichzeitiger Verwendung von Mörkern die Befestigung des Dorfes eröffneten. Dinshantun war gefahren der Schamply der blutigen und verzwiefelsten Kämpfe dieser entsehligen Schlacht. Sein Besitz ist eine Frage von entscheidender Wichtigkeit. Die Japaner stürmten es wieder und wieder, die Russen wurden daraus vertrieben, gewonnen es aber dann wieder zurück. Vieles kam es zum Handgemach. Die Besetzung war dem gleichzeitigen Feuer von beiden Fronten ausgesetzt. Dinshantun ist jetzt in den Händen der Japaner, die von dort aus ihre Operationen auf die Eisenbahnstation von Muthen richten können. Sie konzentrierten ihre Angriffe auch auf eine Stelle jensei West nördlich vom Muthen und sieben Werst westlich der Eisenbahn, wo die Linie der dort stehenden russischen Truppen zu durchbrechen, diese Truppen abzufangen und sie zu umzingeln.

Die Lage in Rußland.

Folgende Mitteilungen liegen uns heute vor:
Kiew, 9. März. Eine Eskar von 3000 Bauern aus dem Bezirk Drlowsta zieht, der „Daily Mail“ zufolge, in südwestlicher Richtung durch das Land und plündert die Wintergüter. 18 Güter wurden von den Bauern bereits beseitigt. Was sie nicht mitnehmen können, verbrennen sie. So brannten sie auch die Zuckerraffinerie von Michaelson's nieder, wo sie alle Angestellten vollständig ausplünderten.

Petersburg, 10. März. Das Ministerkomitee beriet am 10. und 13. Februar über Maßnahmen betreffs der Beziehungen zwischen Industriellen und Arbeitern und über die Ausführung dieser Maßnahmen durch das Finanzministerium, über ihre Verwirklichung auf gleichberechtigtem Wege oder durch ein Verwaltungskomitee. Es gab ferner seiner Ansicht Ausdruck, daß infolge des Aufstrebens der Entwicklung in der Gelehrsamkeit über die Industrie die Bewegung der Arbeiterklasse unter dem Einfluß einer politischen Propaganda und der Tätigkeit der Polizei entstanden wäre. Das Komitee billigte die Vereinigung der Inspektion der Fabriken unter dem Finanzministerium unter der Bedingung, daß die Inspektoren den Gouverneuren unterstellt seien. Das Reglement über die Beziehungen zwischen Industriellen und Arbeitern müßte auf dem Wege der Gelehrsamkeit fortgeschritten, die Gesetze über die Zustände müßten abgeändert werden. Es sei notwendig, daß das Finanzministerium die Frage der Verträge zwischen Industriellen und Arbeitern berate, ferner die Frage der Verminderung der täglichen Arbeitszeit, die Frage der persönlichen Freiheit und des zivilischen Freiheits. Zur Ausarbeitung dieser Gesetzesvorläufe müßte ein Komitee unter Leitung des Finanzministers eingesetzt werden, die Vertreter der Industriellen und Arbeiter sowie Leute hien sind, die in der Arbeiterfrage Sachverständige sind. Die Gesetzesvorläufe müssen dem Staatsrat vorgelegt werden. Die Entlassung des Ministerkomitees ist vom Kaiser am 5. d. Mts. bestätigt worden.

Außerordentliche öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Halle

Freitag, den 10. März, nachmittags 4 Uhr.

Eine Petition des Ober-Polizeikommissars wurde der Petitionskommission überwiesen.

1. Mit Eintritt in die Tagesordnung wurde das letzte Kapitel des Stimmrechtskatasters für 1905, des Kantons LXIX, „Zusammen“ festgesetzt. Darauf wurde über den Gesamtwahlplan, so wie er sich nach der Spezialberatung gestaltet hat, abgestimmt: mit 33 gegen vier Stimmen die Veranlassung des Etat 1905/06 definitiv an. Er schließt in Einnahme und Ausgabe gleichlautend mit 7433 1/2 Mark ab. (Vf. Herr Stadtd. Hofmeister.)

2. Dem Vereine „Erholungsheim für Frauen und Mädchen“ wurde aus dem 20. November 1890 von den damaligen Inhabern der städtischen Papierhandlung der Stadtgemeindegewandten Stiftung zur Errichtung eines Heimes für weibliche alleinstehende Personen ein unverzinsliches Darlehen von 15 000 Mk. unter besonders festgesetzten Bedingungen gewährt: Am 1. November 1903 trat bekanntlich eine Anzahl Damen unter dem Voritze des Fr. Elisabeth Schollmeier zu einem Komitee zusammen, um ein Heim zu gründen, in welchem Frauen und Mädchen der erwerbenden ständigen Wohnung und Kost, Erholung, Anregung, Weiterbildung und Unterhaltung, sowie Art und Stoff finden sollten. Aus solchen Komitalesgeninnen Aufnahme und Pflege im Heim erhalten. Dieses „Erholungsheim für Frauen und Mädchen“ ist am 1. November 1903 eröffnet und hat eine stets wachsende Frequenz gehabt. Es wurde das Heim abends befristet im November 1903 von 94 Personen, im April 1904 von 300 Personen und im Juni 1904 von 358 Personen. Am 1. Januar 1905 betrug das Heim 371 Personen, außerdem wohnten dort 4 Privatfamilienmitglieder und eine Waisenbarn. Wegen der wachsenden Frequenz hat sich der Verein genötigt gesehen, für seine Zwecke das bisher dem Dr. med. Bergberg gehörige, 14 Ur 00 Quadratmeter große Hausgrundstück Waldenplan 20 für den Preis von 200 000 Mk. zu erwerben; die Kosten für ihm gemieteten Räume im Hause Waldenplan 10 zeigten nicht mehr aus. Zur Angaffung auf den Preispreis, sowie um einige bauliche Änderungen ausführen zu können, sind dem Vereine die 15 000 Mk. als Darlehen überwiesen worden. (Vf. Herr Stadtd. Hofmeister.)

3. Wegen der Schiller-Gedächtnisfeier am 9. Mai hat der Magistrat folgende Vorlage an die Versammlung gelangen lassen: „Es erhebt sich geboten, daß diese Gedächtnisfeier in unserer Stadt offiziell und würdig begangen wird, und wir fühlen uns der Universität zu Dank verpflichtet, daß sie durch ihren Rektor die Anregung zu einer gemeinsamen Gestaltung dieser Feier gegeben hat. Nach eingehenden Beratungen schlagen wir für den 9. Mai d. J. vor:

1. Vormittags 9 Uhr in sämtlichen Schulen mit Prämienverteilung.

2. mittags 12 Uhr in der Stadttheater vor einem eingeladenen Publikum.

Vor der zu 2. gehaltenen Sitzung wurde die Feier in der Aula der Universität stattfinden, von wo Rektor und Senat mit den Vertretern der Studentenschaft sich in einen Beschlusse über die feierliche Feier im Stadttheater einigten. Der Senat des 9. Mai ist eine Bestätigung im Stadttheater in Aussicht genommen, welche die Studentenschaft veranlassen wird. Der Rektortrag derselben soll dem Schillerverbande deutsche Frauen hier zuführen. Die Studentenschaft wünscht die Generalprobe am 10. Mai nachmittags 7 Uhr, und mit Schiller und Schützern in der Hofkapelle zu derselben einladen; ferner wünscht die Studentenschaft eine Wiederholung der Festvorstellung am 10. Mai abends. Herr Theaterdirektor Richards hat sich mit diesen Wunschen des Stadttheaters zur Schiller-Gedächtnisfeier einverstanden erklärt. Nach Mitteilung des Vorstehenden des Vereins für Volkswohl, Herrn Professor Dr. Hoffmann, wird beabsichtigt, die Eröffnungsfeier der Leichhalle ebenfalls am 9. Mai zu veranstalten, was uns sehr zuwiderkommt; diese Feier wird sich leicht in das sonstige Programm einordnen lassen. Die untere Stadt zur Zeit feierlichen Festen laden wir: 1. für die Schillerfeier, Prämienverteilung auf höchstens 1400 Mk., 2. für die feierliche Feier im Stadttheater und für die dreimalige Benutzung desselben durch die Studentenschaft auf höchstens 1100 Mk., in Summa auf nicht über 2500 Mk.

Die Rüststellung des Spezial-Programms und die Ausführung aller aus dem beizuliegenden Gemeindefestprogramm hervorgehenden Maßnahmen müssen mit, wie dies in letzter Zeit mehrfach von der Stadtverordneten-Versammlung beauftragt worden ist, in die Hände einer Kommission zu legen, bestehend aus dem Bureau der Stadtverordneten-Versammlung (den Herren Dittzenberger, Stedter, Ohligas und Greiler), sowie aus Herrn Oberbürgermeister Geheimrat Schaub und Herrn Stadtdirektor Wendt. Wir empfehlen diese Kommission mit dem Rechte der Konsultation anzusetzen, weil es wünschenswert sein dürfte, Vertreter des Vereins für Volkswohl, des Schillerverbandes, der literarischen Gesellschaft und der Studentenschaft, sowie den Direktor des Stadttheaters, in erster Linie natürlich auch den Herrn Rektor der Universität bei den Verhandlungen über Herstellung des festlichen Festprogramms zuzuziehen. Demgemäß erlauben wir die Versammlung, 1. den Vorsitz von uns empfohlenen Maßnahmen für die Rüststellung des Spezial-Programms zu bewilligen, 2. der Kommission einen Kredit bis zur Höhe von 2500 Mk. zu bewilligen.

In der Diskussion über diesen Antrag sprach Herr Stadtd. Hofmeister: 2500 Mark würde ein bedeutend höherer Summe zu diesem Zwecke benötigt. Er beantragte, die Summe zu erhöhen, einige Schülervereinstellungen im Stadttheater vor oder nach dem 9. Mai zu veranstalten, zum mindesten die Studentenschaft zu veranstalten, daß sie die Generalprobe zu ihrer Festvorstellung zweimal abhalte, damit nicht die Zeit verloren geht, welche durch die Beschäftigung in der Generalprobe lernen können. Es sei im übrigen dringend erforderlich, daß im Jahre mehrere Schülervereinstellungen im Theater, an schulfreien Nachmittagen etwa, veranstaltet würden. — Auf Vorschlag und Entschluß der Herren Stadtd. Hofmeister Dittzenberger und Oberbürgermeister Schaub, nach der Sitzung dieser Versammlung, als selbständig, als gesondert vom Magistratsantrag, behandelt.

Darauf erlosch das Kollegium den Magistratsantrag zum Beschluß unter Bewilligung des Kredits bis zur Höhe von 4000 Mk., nachdem der Antrag Reiter nicht die Zustimmung der Majorität fand. (Vf. Herr Stadtd. Hofmeister Dittzenberger.)

Aus Nah und Fern.

Verhaftete Personen? Aus Bombay, 10. März, meldet uns der Draht: Hier ist das Gericht in Umlauf, 9000 Somali hatten die Stadt Merla an der Venetianer-Küste angegriffen und die Einwohner umgebracht.

Entgleisung. Aus Hagen, 10. März, wird amtlich gemeldet: Heute vormittag entgleite auf Bahnhof Solzowide aus noch nicht angefallter Ursache bei Einmarsch des Wägenzuges 7848 die Lokomotive des Zuges. Hierdurch wurden neun Wägen zum Entgleisen gebracht. Ein Wägen wurde durch Beschädigung der Brücke zerstört. Der Materialschaden ist gering. Der Betrieb ist nicht gestört.

Zum Ausstand der Eisenbahn in New-York. Mahon, der Präsident des Bundes der vereinigten Strahen- und Eisenbahnangehörigen, hat erklärt, der Ausstand sei ein Mißgriff und sei ohne Ermächtigung des Bundes ins Werk gesetzt worden. Die Erklärung macht den Hoffnungen der Ausständigen auf einen Parallelstreik der vereinigten Strahen- und Eisenbahnangehörigen ein Ende. Mehrere hundert Ausständigen, die um Wiederanstellung bitten, wurden dahin befragt, daß sie zu warten haben würden, bis laut Vereinbarung, an dem Ende die Feindlichkeiten werden, die diese an sie kam. Die Polizei hat umfassende Vorkehrungsregeln getroffen, da ihr Drohungen bekannt geworden sind, nach dem Genatrate beabsichtigt werden.

Wegen Majestätsbeleidigung verurteilt. Der Redakteur des „Schiffen Nachrichten“ Ernst Seubert wurde von der Strafkommission des Landesgerichts zu Halle wegen Beleidigung von Sachsen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung wurde erbracht in einem Artikel über die Reise der Gräfin Montignolo von Florenz nach Dresden, welchen Schubert der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ entnommen hatte.

Die Straßendamen in Wien. In den am Donnerstag abend letzte nach abgehaltenen von einem 1000 Straßendamen besuchten Versammlung wurde eine Resolution beschlossen, wonach der neugegründete Verband beauftragt wird, alsbald eine Weisung in Sachen der einheitlichen, unbedingten Bestrafungen der Straßendamen durch die Direktoren sowie die Aufseher an die städtische Verwaltung zu richten. In den Versammlung wurde die Mitteilung gemacht von der Weisung, den zehnte Stunden vorher, a. j. eine diesbezügliche Anfrage von Stadtverordneten der Oberbürgermeister gab, wonach alsbald die Straßendamen-Deputation sowie der Arbeiter-Ausschuß einberufen werden soll, um die Weisungen der Angehörigen zu prüfen. Den letzteren bleibt das Weisungsbüro in Einbindung. Auf einer Donnerstag abend von den städtischen Vereinen in Einbindung veranstalteten Schillerfeier ergriffen Lord Goshen und hielt eine Gedächtnisrede auf den großen Dichter.

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. März. Der Rechtsanwalt Hertwig ist heute mittag unter dem Verdacht mehrerer Unterschlagungen auf Requisition der biesigen Staatsanwaltschaft in seiner Wohnung in Charlottenburg verhaftet worden.

Karlsruhe, 10. März. Großes Aufsehen erregte gestern abend die auf dem hiesigen Hauptbahnhof erfolgte Verhaftung des in weiten Kreisen bekannteren früheren Direktors der Thoma-Broschurhandlung namens Rothmann. Laut „Fab. Presse“ wurden jetzt Unterschlagungen aufgedeckt. Man spricht von mehr als 100 000 Mark.

Duisburg, 10. März. Der Rechtsanwalt Carthaus, der vor kurzem von hier nach Münster verzogen wurde auf Veranlassung der biesigen Staatsanwaltschaft wegen großer Unterschlagungen von Mindegeltern verhaftet.

Guzharen, 10. März. Das deutsche Schiffschiff „Stoia“ ist von seiner Auslandsreise heute vormittag hier eingetroffen. Wien, 10. März. Nach Meldungen aus Vemberg haben die Unruhen unter den Bauern in Sieblece bedeutende Dimensionen angenommen. Die Behörden stehen der Bewegung ohnmächtig gegenüber.

Rom, 10. März. Man hält die Antifindung des neuen Kabinetts für ziemlich nahe. Fortis übernimmt den Vorsitz und das Innere, Tittoni behält die auswärtigen Angelegenheiten, Bonchelli das Postwesen, der Justiz, Biondi das Kriegsamt, Quasoli die Verwaltung des Schaga und Mirabelli die Marine.

Karis, 10. März. Prinz Louis Kapoleon ist nach Moskau abgereist. Von dort begibt er sich nach Tiflis, um dort das Kommando über die Kavallerie im Kaukasus zu übernehmen.

Mailand, 10. März. Der Streik der Arbeiter am Simonlunne hat sich auf alle 3000 Arbeiter der Unternehmung ausgedehnt.

Konstantinopel, 10. März. Nach Informationen, welche der Worte aus Bulgarien zugegangen sind, sollen die bulgarischen Komites in Rilow und Goshogj Manschaften zur Bandenbildung werben; verschiedene Wandendehns bereiten zur nächsten Woche den Uebertritt über die Grenze vor.

Sifabon, 10. März. Kaiser Wilhelm wird von Hamburg unmittelbar nach der portugiesischen Hauptstadt fahren, ohne einen spanischen Zwischenstop anzufragen. Der Madrider Hof wird zuerst der Kaiserreise den Besuch der Familie Gomaucht empfangen.

Affen, 10. März. Nach Meldungen aus Kreta herrscht unter der dortigen Bevölkerung eine bedeutende Furchung, welche den Ausbruch von Unruhen befürchten lassen. Prinz Georg wird beschuldigt, sich nicht energisch bei den Signarmächten für die freitischen Forderungen eingesetzt zu haben.

Petersburg, 10. März. Gerichtsweise verurteilt, daß getrennt abend unter dem Voritze des Jaren ein außerordentlicher Kriegsrat stattgefunden habe, in welchem die sofortige Abberufung Kuropatkins und die Erziehung desselben durch einen Großfürsten beschlossen wurde.

Petersburg, 10. März. Durch den von den Russen energisch verteidigten Besitz von Wadupu, jetzt Westlich Russens, sowie durch die Behebung der nächsten Punkte am Hunjula sind die Japaner zweifellos in ihren Operationen stark behindert. Die Spigen der Armes Division sind sechs Kilometer westlich von Uffkan, einer Station nördlich von Uffkan, dort bei Santai. Man glaubt, daß um den Besitz von Uffkan heute gekämpft wird.

Petersburg, 10. März. Die Arbeiterbewegung ist vorläufig zu völliger Stillhand gekommen.

Petersburg, 10. März. Die Nachricht von der Niederlage Kuropatkins hat hier ungeheures Aufsehen erregt. Umfassende Maßregeln sind getroffen worden, um eine Volksbewegung zu verhindern. Die Erregung unter der Bevölkerung ist unbefriedigend; in allen Straßen sammeln sich trübselige Personen, welche die Ereignisse kommentieren. Die Unzufriedenheit über die russische Verwaltung macht sich auf offener Straße bemerkbar. Für heute abend und morgen früh werden Unruhen befürchtet.

Kiusiuhwang, 10. März. „Reuter-Bureau“ meldet: Nach hier eingegangenen Meldungen stehen sich die Russen anscheinend nördlich von Muthen zurück. Der Rückzug erfolgt ohne alle Ordnung in einzelnen Abteilungen, die sich zerstreuen, um Besorgungen aufzuhalten. Große Müdigungsgefühle haben nicht stattgefunden. General Kurofi rückt nach Nordosten vor und drängt die Russen auf Nogis Arme. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr groß.

London, 10. März. Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg: Unter den auswärtigen Diplomaten in der russischen Hauptstadt herrscht die Meinung, daß der fortdauernde Mißerfolg der Russen die Aufhebung der russisch-französischen Allianz herbeiführen würde. In diesem Kreise wird eine vollständige Neugruppierung der europäischen Mächte erwartet.

London, 10. März. Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg, daß General Zichomilow gestern abend vom Jaren in Jarosje Selo in Rußland empfangen worden ist. Dies wird als Bestätigung der Gerüchte angesehen, daß er zum Nachfolger Kuropatkins bestimmt sei. Anderen Mittermeldungen zufolge dürfte die Enthebung Kuropatkins vom Oberkommando in den nächsten Tagen erfolgen.

London, 10. März. Die „Daily Mail“ erfährt, in den Verbindungen des Unterhauses sei gestern mitternach das Gerücht verbreitet gewesen, Kuropatkin habe einen Waffenstillstand beantragt.

London, 10. März. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Sool telegraphiert seinem Blatte, daß die Russen, welche in Puschkon in Nordorosa stationiert waren, sich in der Richtung von Wladivostok zurückzuziehen scheinen und auch die Befestigungswerke am Zumenfusse verlassen haben.

Weiter-Kassichten auf Grund der Berichte der Deutschen Gewerkschaften in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Montag, 12. März: Beiränderlich, normal, feste Gewerkschaft.

Montag, 13. März: Wenig verändert, abwesend niedrig.

Wallerkände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Eisenbahn-Verwaltung. Beobachtet in der Witttagzeit.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

		10. März	11. März	12. März	13. März	14. März	15. März	16. März	17. März	18. März	19. März	20. März	21. März	22. März	23. März	24. März	25. März	26. März	27. März	28. März	29. März	30. März
Galle		2,26	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30
Trotta		2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84	2,84
Witelen		2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10
Bernburg		1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64
Galle, Exp.		1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Gal. Untp.		1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42	1,42
Stranenburg		2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
Unterpegel		1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63
Ratzenow		1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41	1,41
Unterpegel		1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Gavelitz		2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32

Kursnotierungen der Halleischen Zeitung.

Die wichtigsten Kurse, die wir drachlich kommen lassen, befinden sich in der ersten Ausgabe (gestrige Abendnummer).

Berliner Börse

vom 10. März.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Ausländische Fonds.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Deutsche Hypothekendarlehen.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Obligationen.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Bergwerks- und Gütten-Aktien.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Industrie-Aktien.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Leipziger Börse vom 10. März.

Deutsche Fonds.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Industrie-Aktien.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Obligationen.

Titel	Stückzahl	Stamm	Größe	Stamm	Größe
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000
Reichsbank	4	1.1/2	1000	1.1/2	1000

Für Hoels u. Restaurants! Menus, Wein- und Speisekarten empfiehlt sich die Buchdruckerei der Halleischen Zeitung Otto Thiele

Galle n. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang St. Franziskan. 80.)

Die Inhaber verantwortlich: Paul Herrgen, Halle a. S. Telefon 158.